

# Die (Vor-) Letzte

## E-Mails im Test

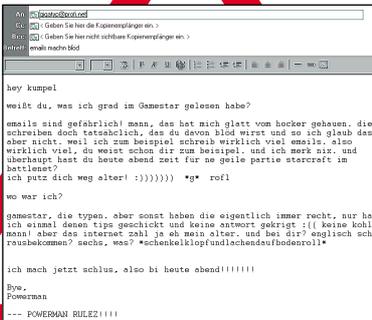
»E-Mails machen dick«, wußte vor kurzem schon die New York Times, und daß E-Mails glücklich machen, können Tom Hanks und Hollywood-Maus Meg Ryan bestätigen. Grund genug für uns, nachzuhaken: Was können E-Mails denn sonst noch alles? Wir haben vier Sorten der elektronischen Post auf Nebenwirkungen untersucht.

### Die geschäftliche E-Mail

Zur Simulation einer geschäftlichen Korrespondenz baten wir 100 Testpersonen, einen Briefwechsel mit einer Kontaktperson in Chegutu (Zimbabwe) aufzunehmen. Das Ergebnis war bezeichnend: 27% gaben bereits beim ersten Anlauf auf, 72% brachen den Kontakt nach dem Antwortschreiben ab. Eine Person entpuppte sich als des lokalen Stammesdialekts mächtig; wir betrachten diese Abweichung allerdings als statistisch vernachlässigbar. Fazit: E-Mails machen einsam.

### Die Werbe-E-Mail

Klarer Verlierer im Testfeld sind penetrante Werbefotos. Unsere Testpersonen gingen nach durchschnittlich 25 Mails an die Decke und richteten mittelschwere Schäden an der Raumausstattung an.



Die Gefahr lauert im Alltag: E-Mails haben zahlreiche Nebenwirkungen.

Werbe-Dauerbombardements erwiesen sich als fatal: Einige Randalierer konnten nur durch einen gezielten Betäubungsschuß des eilig eingeflogenen Zoologen unter Kontrolle gebracht werden. Fazit: E-Mails machen aggressiv.

### Die private E-Mail

Erschreckende Erkenntnisse aus den psychologischen Tests: Private E-Mails zeichnen sich durch sprachlichen Minimalismus aus. Radikale Abkürzungen, Kleinschrift und Symbole als Wortersatz trieben unseren Germanisten Tränen in die Augen. Für das Jahr 2010 prognostizieren Experten die endgültige Rückkehr zur Bildersprache. Fazit: E-Mails machen debil.

### Die Virus-E-Mail

Erste Versuche mit E-Mails, die beim Öffnen die gesamte Festplatte löschen, waren ein Fehlschlag. Die Testpersonen zeigten sich verblüfft, dem von uns gestellten Testrechner gegenüber aber gleichgültig. Erst eine Wiederholung der Testreihen auf den persönlichen Computern aller Teilnehmer erzielte die erwartete Reaktion: Nägelkauen, Ohnmachtsanfälle und akute Depressionen beim plötzlichen Absturz des Privat-PCs. Das Fazit: E-Mails machen krank.



### Faschingszeit

Wie unsere Redakteure Fasching verbracht haben, war selbst in der redaktionseigenen Folterkammer nicht aus ihnen herauszupressen. Wie es hätte aussehen können, beweisen geheime Dokumentaraufnahmen, die uns zugespielt wurden. Kein Wunder, daß Charles (limks) und Mikkl nicht fotografiert werden wollten...

### Preisbrecher

»Schaut Euch die Anzeige aus dem Pearl-Katalog mal genau an«, schrieben uns Christian Gehlen und Marc Welne, »da stimmt doch was mit den Preisen nicht...« Wir gaben den Ausschnitt sofort unserem Zahlenexperten Jörg Spormann (studierter Diplom-Physiker) zur Ansicht, der schon nach einem kurzen Blick gering-schätzig abwinkte: »Völlig klar, da hat halt jemand furchtbar geschlampt. Nach dem aktuellen Wechselkurs sind 98,80 Mark natürlich 695,11 Schilling, und nicht 791.« Aha – wollte Pearl am Ende wuchern? Vielleicht gilt das sensationelle Sparangebot von 82% aber auch ausschließlich für Deutschland...



Stolzer Preis – aber trotzdem ordentlich gespart!

## GameStar-Fotoroman Folge 4: Das Kamel

